

Ober aber  
des Liech-  
tesglanz  
abzutrage

Dörffer vnd Flecken mit denen am ersten verzeichneten Buchstaben bemerckt/ dannenhero so stehet die grosse Mappen anjeko in aller Form vnd Gestalt / wie sie zuvor bey dem andern Stand zu Neigelin- gen dann gewesen ist/ vor Augen.

Nun begehrt man dieselbige vmb den halben Theil kleiner / jedoch auff ein ander besonders Pa- pirlin abzutragen/ derowegen so wird vnden an die grosse Mappen bey  $\odot$ . gegen  $\text{D}$ . vnd widerumben von  $\odot$ . gegen  $\text{H}$ . das Papirlin mit dem Handtitt auffgekleibet / hernach vnd über alle beede Papir von  $\text{II}$ . bis in  $\text{5}$ . ein Senckelrechte mittellini herunder lauffen lassen / dann eben auff gedachter mittel- lini bey  $\text{III}$ . so wird ein Nadelspizen oder Stefflin just vffrecht oder winckelrecht eingeschlagen / dessen länge (welches eben der  $\frac{1}{2}$ . so lang als die Mappen dann breit ist) von  $\text{III}$ . bis in  $\odot$ . seyn solle. Fer- ner vnd auff der mittellini der kleinen Mappen bey  $\text{II}$ . noch ein andern Nadelspizen gleichfalls vffrecht eingeschlagen / dessen länge von  $\text{II}$ . bis in  $\ast$ . das ist nur der halbe Theil (diweilen dise kleine Mappen auch nur halb so groß / als obstehende ist / werden solle) so lang / als der zu erst ange- deute Stefft gewesen ist / dergestalt/ so seynd nunmehr beede der grosse / sowohlen der kleine Stefft/ oder Nadelspizen eingeschlagen/ da dann jeder / vnd also proportionaliter sein officium in werffung des Schattens verrichten thut.

Wemben  
die gute  
hierzu  
dienliche  
Commodi-  
teten zube-  
obachten.

Man nehme demnach dises Brettlin  $\text{V}$ .  $\text{8}$ .  $\odot$ .  $\text{H}$ . in die lincke Hand/ (vil gewiser vnd besser aber/ so wird es sein / wann ernanntes Brettlin auff die messene Nuß geschrauffet wurde / so kan es alsdann auff den Drenfuß/ massen bey offternanntem Tractat der Mechanischen Reisladen / allda aber bey dem vierdten Kupfferblatt / da es stehet/ der Drenfuß / Item die kleine Nuß / vnd das viereckete Brettlin darob stehet/ gesetzt/ alsdann so wird dises Brettlin/ also ob der Nuß / mit der lincken Hand gar sittsam sanfft vnd beständig lincks/ rechts/ hoch/ oder nider/ nach jedes begehren / künden gewendet/ darmit auch die rundungen der Meerhäfen/ oder der Gestalt des Meers/wie wunderfam sie auch jüner gefunden wurden/ in den Mappen gar leichtlich abzutragen seynd / welches nun in sonderbare obach- tung zunehmen ist) gehe vngesfahrlich vmb die Mittagszeit / wann die Sonnen noch hoch dastehet / beneben ihre Straalen noch scharpff von ihr wirfft/zu der Sonnen/wende das Brettlin so lang vnd vil vmb/ bis das / verstehet sich in der grossen Mappen / des Steffts  $\text{III}$ . Jedoch über sein Spizlin  $\odot$ . ernannte Sonnen/ über solches Stefftlinspizlin den Schatten auff Feldingen / welcher anjeko mit  $\text{S}$ . bezeichnet ist/ zuwirfft / dergestalt / das auff diser so grossen Mappen des Steffts Schatten / von  $\odot$ . bis in  $\text{S}$ . gesehen wird/ vnd also das Brettlin vest auch unbewögliehen still gehalten / aber anjeko gar scharpff zugesehen / was in der kleinen Mappen der Stefft  $\text{II}$ . über sein Spizlin  $\ast$ . für ein Schat- ten wirfft/welches Schattens Spizlein dann/daselbsten auch bey  $\text{S}$ . eintupffen thut/das wird bemerckt/ darneben grundlich gesprochen / das diser Puncten  $\text{S}$ . in vilernannter kleinen Mappen / eben auch das Dorff Feldingen bedeuten thue / hiermit so ist nun das erste Dorff von der grossen Mappen auff dise kleine Mappen also proportionaliter, vmb den halben Theil seiner obigen größe / anjeko herunder ge- tragen worden. Ferner das Brettlin so lang vnd vil geruckt / bis das in der grossen Mappen des Stefftspizen  $\odot$ . auff den Puncten  $\text{R}$ . das ist Ordningen seinen Schatten einwerffe / anjeko das Brettlin still gehalten/ vnd abermahlen gesehen/ wo dann auff der kleinen Mappen der Schatten über das Steffelin  $\ast$ . einfallt/ so bey  $\text{R}$ . geschihet/ daselbsten so wird auch der Puncten  $\text{R}$ . verzeichnet / wel- cher auff diser kleinen Mappen eben auff das Dorff Ordningen weist/ vnd also müssen alle Puncten der Dörffer vnd Flecken / von der grossen Mappen auff das berührte kleine Mapplin transferiert / vnd herunder getragen werden/ alsdann so thum sich die

Dörffer samentlichen / welche in obstehender grossen Mappen dann gestanden seynd / gar artlich / vnd also vmb den halben Theil kleiner/ in berührter kleinen Mappen erzeugen / vnd dergestalt in das kleine Spatium

$\text{I}$ .  $\text{2}$ .  $\text{3}$ .  $\text{4}$ . sich gar holdseelig bequemen. Das aber demselben in Warheitsgrund also seye / so wird man dises Examen mit dem Zirkel bey allen vnd jeden Puncten / das sie also zutreffen / just vnd ge- recht erfinden / das sie also vmb den halben Theil verkleinert / hiezugegen stehen / als sie nicht in der grossen Mappen gewesen seynd/ deswegen so ist hiegegenwertige Mappen sehr behänd / auch ohn einige Arithmetica noch Zirkel / vil weniger ansehung anderer Instrumenten / sonder einig vnd allein durch der Sonnenglanz abgetragen worden. Eben dergleichen Proceß kan auch bey einem stet- brimenden Liecht vollzogen werden/ dannenhero sich auß Mangel der Sonnen / auch des Liechts zube- dienen ist.

Wolte man aber die vilernannte grosse Mappen / vmb den dritten Theil verkleinern / so müste alsdann der grosse Steffe von

$\text{III}$ . gegen  $\odot$ . in drey gleiche Theil/ getheilt / ein solchen Theil aber / als das Drittel / das solle her- nach der Steffe von

$\text{II}$ . bis in  $\ast$ . lang seyn/ hernach so wurde die kleine Mappen/ auch nur den Drittel / solcher größe/ bekommen.

Im Fall